

# Prachtvolle alte Villa in Hamburg restauriert

## Klempner sahen schwarz für ihre Arbeit

**D**as Leistungsangebot des Fachbetriebs D.H.W. Schultz & Sohn aus Hamburg ist breit gefächert. Es reicht von der Sanitärtechnik über Metalldachdeckungen, Blitzschutzanlagen und Flachdachabdichtungen bis hin zum Einbau von Lichtkuppeln und Lichtbändern. Und das Unternehmen hat Tradition. Über das 275-jährige Bestehen hat unsere Redaktion in Heft 4/2001 ausführlich berichtet.

In der Neuzeit leitet seit dem 1. Januar 2000 Klempnermeister Niels Kudenhold den Bereich Dachdeckung und Außenwandbekleidungen aus Metall. Über ihn erhielten wir Informationen in Wort und Bild über die Restaurierung einer alten Hamburger Villa. Die Kupfer-Klempnerarbeiten sind längst vollendet. Aber was ursprünglich rotbraun schimmerte und glänzte, ist heute schwarz beschichtet. Das war eine Auflage der Denkmalpflege, die ja dafür zu sorgen hat, dass das ursprüngliche Erscheinungsbild eines denkmalgeschützten Gebäudes möglichst originalgetreu erhalten bleibt. Und „restaurieren“ bedeutet auch nach dem Duden „ein Bauwerk in seinen ursprünglichen Zustand bringen“. So kam es denn dazu, dass alle liebevoll ausgeführten Dachrandverwahrungen und Dachgaubenbekleidungen nicht mehr kupferfarben sind, sondern schwarz wie der Schiefer für das Dach (Bild 1. bis 3.).

Ganz so streng wie es scheint, waren die Denkmalschützer allerdings nicht. Gegen eine neue Dachterrasse und den Einbau von zusätzlichen zehn Tonnendachgauben für den Ausbau der oberen Dachgeschosswohnung hatten sie nichts einzuwenden. Das gilt auch für die Verlegung einer neu aufgenagelten Konterlattung mit einer darüber liegenden Holzschalung von 28 mm Dicke. Denn die vorhandene Dachschalung hatte einfach nicht die notwendige Dicke für eine Schieferdeckung. Diese besteht übrigens aus MaSpana-Dachschiefer in Rechteck-Doppeldeckung.

Während der Ausführung sämtlicher Arbeiten war die Villa komplett einge-



Bild 1.: In neuem Glanz erstrahlt diese Hamburger Villa nach Abschluss der Schiefer- und Kupferarbeiten.



Bild 2.: Nicht mehr kupferfarben, sondern schieferschwarz...

Bild 3.: ... sind die Kupferscharen der neuen Dachgauben und der alten Dacherker.

haust, wodurch man völlig unabhängig von den hamburgischen Wetterverhältnissen war. Bei den Gesimsabdeckungen und Gaubenbekleidungen setzten die Klempner vorzugsweise die Falztechnik ein. Lediglich das obere Rinnenunter-



blech zum Flachdach hin ist mit Stoßverbindern und Sika-Bond in Klebtechnik ausgeführt. Die neue Dachterrasse ist mit Bitumendachschweißbahnen abgedichtet. Um Bitumenkorrosion durch das von dort abfließende Regenwasser zu verhin-